VCD *nachrichten*

Kreisverband Regensburg
Kavalleriestraße 9
93053 Regensburg
Tel. 0941/6989633

Mitgliederinformationen des VCD-Kreisverbandes Regensburg

November / Dezember 2023

Liebes VCD-Mitglied,

aufgrund der „staden“ Zeit war es gut, dass für diese Ausgabe noch einige Themen „auf Lager waren“, die wegen des beachtlichen, raumfüllenden Jahresberichtes in den letzten VCD-nachrichten keinen Platz mehr gefunden hatten.

Besonders erfreulich ist, dass auch die 2. Kidical Mass in Regensburg als voller Erfolg gewertet werden kann. Das stimmt optimistisch und macht Mut in Sachen Mobilitätsverhalten der nachfolgenden Generation.

Es wünschen ein gutes, gesundes und erfülltes neues Jahr 2024

Vorstand und Redaktion

Die 2. Kidical Mass in Regensburg am 24. September 2023 (Foto: M. Achmann)

Termine …Termine …Termine …

Bitte beachten, dass die Mitgliedertreffen inzwischen am **dritten** Mittwoch eines Monats um 20:00 Uhr im Nebenzimmer der Kneitinger Gaststätte im Antoniushaus, Mühlweg 13 (Nähe Hermann-Geib-Straße) in Regensburg stattfinden.

Hier die (derzeit geplanten) Termine für die Monatstreffen im Jahr 2024:

Mittwoch, 17.01.2024

Mittwoch, 21.02.2024

Mittwoch, 20.03.2024

Mittwoch, 17.04.2024

Mittwoch, 15.05.2024

Mittwoch, 19.06.2024

Mittwoch, 17.07.2024

evtl. Mittwoch, 21.08.2024 (Sommerferien)

Mittwoch, 18.09.2024

Mittwoch, 16.10.2024

Mittwoch, 20.11.2024

Im Dezember ist kein Treffen geplant!

Die Themen dieser Ausgabe

Die Fahrradkommunalkonferenz am 22./23. November 2023 in Regensburg

Die 13. Verkehrspolitische Radtour am 14. Oktober 2023

Die Novellierung des Straßenverkehrsgesetzes / Pressetermin am 11. Dezember 2023

Die JHV am 15.11.2023

Die zweite „Kidical Mass“ in Regensburg

„Am Sonntag, den 24. September 2023 demonstrierten etwa 250 Kinder und Erwachsene in Regensburg mit einer Fahrraddemo für sichere Schul- und Alltagswege für Kinder.
Im Rahmen eines weltweiten Aktionswochenendes riefen am Sonntag auch in Regensburg die Verbände ADFC und VCD zu einer Kinder-Fahrraddemo, einer sogenannten Kidical Mass, auf. Wie bereits beim Aktionswochenende im Mai führten zahlreiche Kinder den Demozug vorbei am Stadtpark, über den Arnulfsplatz und die Steinerne Brücke zum Grieser Spitz an.

„Es ist schön zu sehen, wie viel Spaß die Kinder bei der Kidical Mass haben, alle hatten während der Fahrt und danach ein breites Grinsen aufgesetzt“, freut sich Sophie Friedl, Organisatorin der Veranstaltung. „Wir erhalten großen Zuspruch für unsere Forderungen nach Sicherheit und eigenständiger Mobilität für Kinder und Jugendliche.“ Bereits vor dem Start der Fahrt berichtete Benedikt Benz, ebenfalls Organisator der Kidical Mass, über das neue bayerische Radgesetz. „Der Radentscheid Bayern hat es geschafft, die Staatsregierung dazu zu bringen, endlich ein Fahrradgesetz für Bayern zu verabschieden. Leider ist es zu schwach: es soll bis 2030 lediglich 90 m Fahrradwege pro Kommune jährlich bringen.

Wir fordern: sichere Fahrradinfrastruktur schnell umsetzen und dass die Sicherheit an oberster Stelle der Verkehrsplanung steht. Unsere Kinder brauchen Schutz vor immer mehr und immer größeren Autos auf den Straßen.“

Sozusagen aus erster Hand berichtete Oskar, 9 Jahre, aus Burgweinting: „Ich fahre allein mit dem Rad zum Fußball, zu Freunden und in den Wald. Ich kann einen coolen Trick, nämlich freihändig Schlangenlinien fahren. Im Aubachpark fahre ich am liebsten, weil es da keine Autos gibt. Aber in der Hartinger Straße ist es nicht sicher, da gibt es keinen Radweg, die Autos fahren schnell und es gibt auch keinen Zebrastreifen, um über die Straße zu kommen.“

Diese Punkte greifen auch Regine Wörle, stellvertretende Vorsitzende des ADFC Regensburg, und Wolfgang Bogie, Vorsitzender des VCD Regensburg auf. Beide gehen auf das gut 170 km umfassende und vom Stadtrat beschlossene Fahrrad-Hauptroutennetz ein. Diese Routen verlaufen vor allem in Nebenstraßen, abseits der Hauptverkehrsadern für Autos. Beide fordern nachdrücklich eine schnelle Realisierung, damit sich alle auf dem Fahrrad sicher fühlen können und Oskar und alle anderen Kinder und Erwachsenen sicher an ihr Ziel kommen.

Die nächste Kidical Mass wird beim nächsten Aktionswochenende Anfang Mai 2024 stattfinden.

Über das Aktionsbündnis: Die Kidical Mass ist eine weltweite Bewegung, die 2007 in Oregon begann. Seit 2017 gibt es sie auch in Deutschland. Bei bunten Fahrraddemos erobern Radfahrende von 0 bis 99 Jahren die Straße. Ziel der Kidical Mass sind kinder- und fahrradfreundliche Städte und Gemeinden. Das Aktionsbündnis besteht aus über 250 lokalen Organisationen und Initiativen. Unterstützt wird es unter anderem von: ADFC, Campact, Changing Cities, Deutsches Kinderhilfswerk, Pro Velo Schweiz und VCD.

Zentrale Forderungen des Aktionsbündnisses:

Damit Kinder in Zukunft sicher und selbstständig Fahrrad fahren können, müssen Städte und Gemeinden durch ein kinderfreundliches, modernes Straßenverkehrsgesetz die Freiheit erhalten, fahr-

radfreundliche Maßnahmen nicht nur an einzelnen Gefahrenstellen umzusetzen, sondern im gesamten Stadtgebiet. Das umfasst zum Beispiel:

- geschützte oder baulich getrennte, breite Radwege an Hauptverkehrsstraßen und Landstraßen sowie geschützte Kreuzungen
- Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen innerorts
- Schulstraßen und Zonen ohne Autoverkehr (temporäre Kfz-Durchfahrverbote)
- Fahrradstraßen und Fahrradzonen als flächendeckendes Netz und Grundlage für ein sicheres-Schulwegnetz
- Straßen ohne Durchgangsverkehr in Wohngebieten“

aus der Pressemitteilung der Veranstalter

Kontakt:
Benedikt Benz
Telefon: 0151/57887452
E-Mail: ben@inrane.de

Impressionen von der 2. Kidical Mass

Fotos: Michael Achmann-Denkler

Fahrradkommunalkonferenz in Regensburg

Die Fahrradkommunalkonferenz ist das Forum für effektive Netzwerkbildung und Erfahrungsaustausch zwischen den Radverkehrsverantwortlichen in den Kommunen. Sie findet einmal jährlich im Herbst an wechselnden Orten statt. Das Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) veranstaltet die Konferenz gemeinsam mit einer gastgebenden Kommune. Die diesjährige 17. Fahrradkommunalkonferenz fand am 22. und 23. November 2023 in Regensburg im Marinaforum statt. Das Oberthema der Konferenz lautete in diesem Jahr: „Das Rad vernetzt - Potenziale für mehr Radverkehr“.

Ziele der Konferenz sind der Wissenstransfer sowie der kollegiale und fachliche Austausch zwischen den Radverkehrsverantwortlichen der Kommunen und Länder. Konkret angesprochen sind ExpertInnen aus kommunalen Verwaltungen, Landkreisen, Regionen und Landesbehörden. Die mit der Präsenzveranstaltung einhergehende Netzwerkbildung soll den Austausch verstetigen.

In Regensburg erwartete die TeilnehmerInnen ein umfangreiches Programm: Radexkursionen, Konferenz, Netzwerke, Erfahrungsaustausch, Inspiration und ein Anschlussprogramm der Stadt am 23. November. Das Konferenzprogramm umfasste Vorträge und Fachforen, u.a. zu diesen Themen:

- wissenschaftliche Erkenntnisse zu Infrastrukturgestaltung, interkommunalen Verbindungen und multimodaler Wegeplanung
- neue Entwicklungen in der Verwaltung zu Prozessmanagement und Finanzierung
- Umsetzung der Verkehrswende durch Gestaltung emissionsfreier Quartiere in Bestand und Neubau
- umgesetzte Radverkehrsprojekte in großen Kommunen und im ländlichen Raum

Neu in diesem Jahr war, dass mehr Zeit für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch bei der Vorstellung und Diskussion neuester kommunaler Praxisbeispiele eingeräumt wurde.

Der VCD-Kreisverband Regensburg beteiligte sich mit einem Informationsstand an der Veranstaltung. Hierbei entstand auch ein großes Puzzle, das vom VCD mitfinanziert wurde.

Fotos: © VCD Regensburg

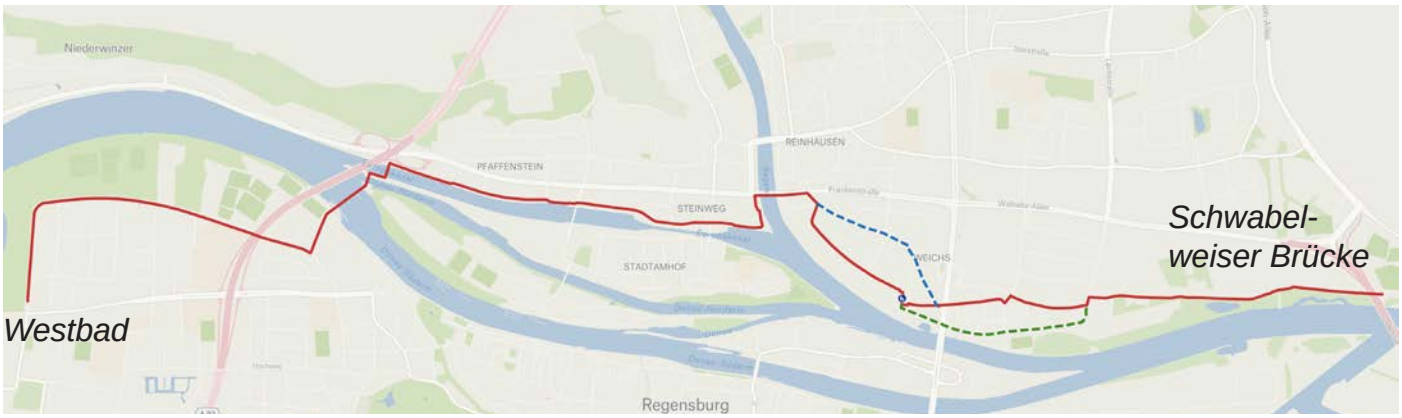
Die 13. Verkehrspolitische Radtour

Bereits zum 13. Mal hatten ADFC und VCD zur Verkehrspolitischen Radtour eingeladen. Leider meinte es der Wettergott am Nachmittag des 14. Oktober nicht gut und die Tour fand überwiegend im herbstlichen Dauerregen statt. Der Einladung waren neben zahlreichen Mitgliedern der beiden veranstaltenden Verbände auch drei StadträtInnen gefolgt: Astrid Lamby (ÖDP), Irmgard Freihoffer (Linke) und Michael Achmann-Denkler (Grüne). Erweitert wurde der Teilnehmerkreis noch durch den Nahmobilitätskoordinator der Stadt, Thomas Großmüller. Es ist erklärtes Ziel der Stadt Regensburg, den Anteil des Radverkehrs am „Modal Split“ bis 2035 (von derzeit ca. 25 %) auf ein Drittel zu erhöhen. Daher zielte auch in diesem Jahr die Verkehrspolitische Radtour darauf ab, auf die dringend notwendige Verbesserung der Fahrradinfrastruktur hinzuweisen.

Die diesjährige zweistündige Tour startete am Westbad und führte entlang einer wichtigen West-Ost-Fahrrad-Hauptroute nördlich der Donau über das Donaueinkaufszentrum bis hinter die Donau-Arena. Im Kartenmaterial zur Tour wurde verdeutlicht, wieviele wichtige Ziel- und Quellorte (große Betriebe/Arbeitgeber, Einkaufszentren, Wohngebiete, Sportanlagen etc.) an der Route liegen und wie bedeutsam sie für den Alltags- und Freizeitradverkehr ist.

Am Startpunkt führte Wolfgang Bogie in die Zusammenhänge und Problematik einer schlüssigen Radwege-Netzplanung ein und betonte, wie wichtig es sei, „komplette Strecken“ im Zusammenhang umzusetzen. An geeigneten Stellen entlang der Route wurde angehalten und auf bestehende Defizite (z.B. das Fehlen von Fahrradabstellanlagen oder bestehende Barrieren für Lastenräder durch Poller) hingewiesen.

© Foto: Regensburger Zeitung, Tobias Fellner



Die Streckenführung der Verkehrspolitischen Radtour *© Klaus Wörle, ADFC Regensburg*

Thema Novellierung des Straßenverkehrsgesetzes

Der Bundestag hatte eine Novellierung des veralteten Verkehrsrechts beschlossen, um mehr Freiräume für den Klima-, Umwelt- und Gesundheitsschutz zu schaffen. Das neue Straßenverkehrsgesetz hätte die Ausweisung von Rad- und Busspuren, Tempo-30-Zonen oder Fußgängerüberwegen für Kommunen erleichtert - in der Folge hätte auch die Straßenverkehrsordnung angepasst werden müssen. Doch daraus wurde (vorerst) nichts, der Bundesrat lehnte das Vorhaben Ende November ab. Aus diesem Anlass erhielten MdB Stefan Schmidt (Grüne), Klaus Wörle (ADFC Regensburg) und Wolfgang Bogie (VCD Regensburg) am 11. Dezember die Gelegenheit, in einem Pressegespräch mit der Mittelbayerischen Zeitung (MZ) ihre Standpunkte offen zu legen.

Zum Pressegespräch hatte Klaus Wörle den Ausdruck eines Reichsgesetzblattes von 1909 mitgebracht. Er sagte, darauf gehe auch heute noch das Straßenverkehrsgesetz zurück. Und seitdem gelte auf dieser gesetzlichen Grundlage der Grundsatz der Bevorzugung des Autos im öffentlichen Raum, da „das Fließen des motorisierten Verkehrs“ oberstes Gebot sei. Die geplante Gesetzesnovelle sollte den Städten und Gemeinden mehr „Gestaltungsmöglichkeiten“ einräumen, um das notwendige respektvolle Neben- und Miteinander der verschiedenen Verkehrsarten zu regeln. Geplant war, den Fokus auf die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, den Klima- und Umweltschutz sowie die städtebauliche Entwicklung zu weiten. Durch die Gesetzesänderung wäre beispielsweise der Ausnahmekatalog für eine erleichterte Anordnung von Tempo 30 an überörtlichen Straßen und Vorfahrtsstraßen um drei Einrichtungen (Fußgängerüberwege, Spielplätze, hochfrequentierte Schulwege) erweitert worden, wenn (nach wie vor) eine „Gefahrenlage“ gegeben sei.

Klaus Wörle merkte auch an, dass in den bestehenden Rechtsgrundlagen oftmals eine größere Flexibilität für die planenden Gemeinden hilfreich sein würde, beispielsweise bei der Ausweisung von Fahrradstraßen, wenn die gesetzlich geforderte Mindestbreite von 4,50 m nicht an jeder Stelle gewährleistet sei. Auch wäre das (stockend verlaufende) Umsetzen der Hauptradroutennetze leichter, wenn die Novelle Realität wäre. Wolfgang Bogie wies darauf hin, dass viele Ampelschaltungen auf ein schnelles Vorankommen des motorisierten Verkehrs ausgerichtet seien, nicht auf die Bedürfnisse und Verkehrssicherheit von Radfahrern und Fußgängern. Eine Reform des Straßenverkehrsgesetzes würde den kommunalen Verkehrsbehörden erweiterte Spielräume geben, um für alle Verkehrsteilnehmer bessere Bedingungen und mehr Sicherheit zu schaffen.

Aber noch besteht die Möglichkeit, dass Bund und Länder die Reform des Straßenverkehrsgesetzes im Vermittlungsausschuss zu einem guten Ende führen.

Klaus Wörle, MdB Stefan Schmidt und Wolfgang Bogie bei dem Pressetermin

© Foto: Wahlkreisbüro Stefan Schmidt, MdB

VCD-Jahreshauptversammlung

Am 15. November fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des VCD-Kreisverbandes im Nebenzimmer des „Knei im Antoniushaus“ statt.

Als Gastredner konnte Kreisverbandsvorsitzender Wolfgang Bogie Herrn Josef Weigl, Geschäftsführer der GFN (Gesellschaft zur Förderung des ÖPNV im Landkreis Regensburg mbH) begrüßen (siehe Foto links), der zum Thema „ÖPNV-Entwicklung im Landkreis Regensburg“ referierte.

Schön war auch, dass anlässlich der JHV endlich mal ein nettes Gruppenfoto der anwesenden VCD-Aktiven entstand!

Gruppenfoto von der Jahreshauptversammlung *Fotos: © VCD Regensburg*

Impressum

Die VCD-nachrichten erscheinen seit 1989 zweimonatlich als Mitgliederinformationen des

Verkehrsclubs Deutschland (VCD)
Kreisverband Regensburg
c/o Kavalleriestraße 9
93053 Regensburg
Tel. 0941/6989633

Redaktion: Monika Seywald, Tel. 0941/793017

Fotos (wenn kein Name genannt): M. Seywald

Bezugsbedingungen: Überweisung von 10 € pro Jahr (oder Abbuchungsauftrag - einmalig oder dauerhaft) auf das Spendenkonto des VCD-Kreisverbandes Regensburg:

Konto-Nummer: 260 696 74 bei der

Sparkasse Regensburg,

BLZ 750 500 00

IBAN (International Bank Account Number): DE08750500000026069674

BIC (Bank Identifier Code): BYLADEM1RBG

Kennwort: VCD-nachrichten
Bitte Absender deutlich angeben!

Leserforum

Die VCD-nachrichten sollen interessierte Mitglieder über die Aktivitäten des Kreisverbandes Regensburg informieren; sie möchten aber auch ein Forum des Meinungsaustauschs sein.
Deshalb wollen wir unter der Überschrift „Leserforum“ Leserbriefe, Anregungen und Kritik veröffentlichen.
Dabei sind wir auf die Mithilfe unserer Leserschaft angewiesen, denn nur eine rege Beteiligung führt zu einer lebendigen Diskussion.

Zuschriften erreichen die Redaktion der VCD-nachrichten

- per Post:
  VCD-Kreisverband Regensburg
  c/o Kavalleriestraße 9
  93053 Regensburg
- per e-mail:
  regensburg@vcd.org oder
  vcd-regensburg@vcd-bayern.de oder
  monika-seywald@t-online.de
  (Redaktion)

Hinweis: Die VCD-nachrichten sind außerdem kostenlos als pdf-Datei zu erhalten. Zum Zuschicken benötigen wir lediglich Ihre e-mail-Adresse!

Hilfe, wo ist mein Fahrrad!? - Heftiger Wintereinbruch am 1. Advents-Wochenende!